

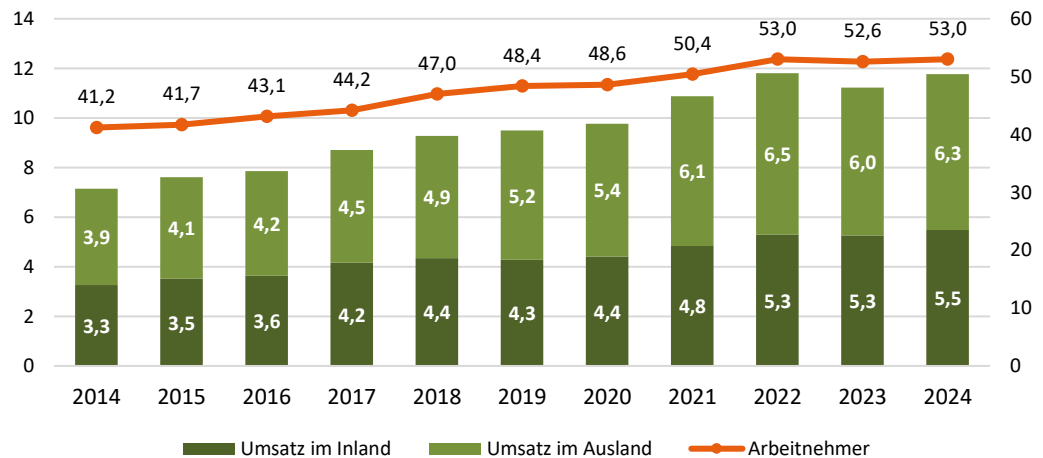


Labormarkt 2024: Ein herausforderndes Umfeld mit Potenzial

Der Labormarkt steht derzeit vor einer Reihe bedeutender Herausforderungen, die nicht nur durch wirtschaftliche und politische Instabilität verschärft werden, sondern auch durch die wachsenden Anforderungen an Innovation und Effizienz. Die Auflösung der Ampel-Koalition und die Neuwahlen in Deutschland werfen Unsicherheiten auf, die sich insbesondere in den Bereichen Gesundheitsreformen und staatliche Förderprogramme bemerkbar machen. Wirtschaftlich kämpft der Markt mit den Folgen von Inflation, steigenden Betriebskosten und geopolitischen Spannungen. Dennoch eröffnen diese Herausforderungen auch Chancen, vor allem für Unternehmen, die sich anpassen und innovative Lösungen finden. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen bleiben die Aussichten für den Labormarkt positiv, da weiterhin ein Bedarf an modernisierten Technologien und effizienten Lösungen besteht.

Stellvertretend für die schwierige Lage der Branche stehen die stagnierenden Umsatzzahlen der Technologieunternehmen im Bereich Life Science sowie der Rückgang der Aufträge in der Chemie- und Pharmaindustrie. Im Jahr 2023 verzeichnete die Branche der analytischen, bio- und labortechnologischen Unternehmen einen Umsatz von 11,22 Milliarden Euro, was einem Rückgang von 4,2 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Entwicklung von Umsatz (in Mrd. €) und Beschäftigtenzahlen (in Tsd. €) in der Analytischen, Bio- und Labortechnologie



Quelle: SPECTARIS Trend Report 2024





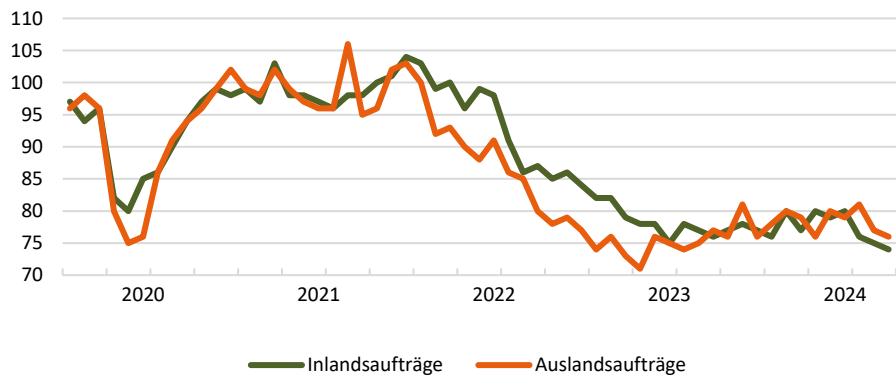
Besonders die internationale Nachfrage ist mit einem Rückgang von 6,8 % auf 5,96 Milliarden Euro deutlich gesunken, während der Inlandsumsatz lediglich um 0,8 % zurückging. Dieser Rückgang in der Nachfrage hat zu einem leichten Rückgang der Mitarbeiterzahlen geführt, die um 0,7 % auf rund 52.700 Beschäftigte fielen. Für 2024 wird ein moderates Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Bereich erwartet, was auf die Innovationskraft der Branche und die steigende Bedeutung von Künstlicher Intelligenz und der fortschreitenden Digitalisierung zurückzuführen ist.

Die Biotechnologiebranche zeigt deutlich stärkere Rückgänge. Ihr Umsatz sank 2023 um dramatische 51 % auf 12,7 Milliarden Euro, was die großen Herausforderungen des Sektors in den letzten Jahren verdeutlicht. Trotz dieser massiven Rückgänge gibt es einen Hoffnungsschimmer. Die Kapitalaufnahme stieg im Vergleich zum Vorjahr um 17 % auf 1,1 Milliarden Euro, was auf eine potenzielle Erholung durch gut gefüllte Pipelines hinweist.

Auch die Pharma- und Chemieindustrie kämpfen mit negativen Prognosen. Für das Jahr 2024 rechnet der VCI (Verband der Chemischen Industrie) mit einem Rückgang des Branchenumsatzes um 2 %. Besonders die Pharmaindustrie leidet unter schwacher Nachfrage und die Produktion in vielen Bereichen wurde gedrosselt. Die geringe Auslastung und die sinkende Nachfrage nach chemischen Erzeugnissen, insbesondere im Ausland, drücken auf die Margen und das Wachstumspotenzial der Branche. Die Prognosen für 2024 sehen die Chemieindustrie in einer Rezession, was den Druck auf Unternehmen in der pharmazeutischen und chemischen Wertschöpfungskette weiter verstärken dürfte.

Auftragseingang der Chemieindustrie

Index des Auftragsvolumens der Chemieindustrie saisonbereinigt, 2021 = 100



Quelle: Verband der Chemischen Industrie e.V.

H.C.F.
Hanse Corporate
Finance GmbH

St.-Jakobs-Platz 12
80331 München
Tel.: 089-23887690
Fax: 089-238876919

Marcusallee 53
28359 Bremen
Tel.: 0421-40896116

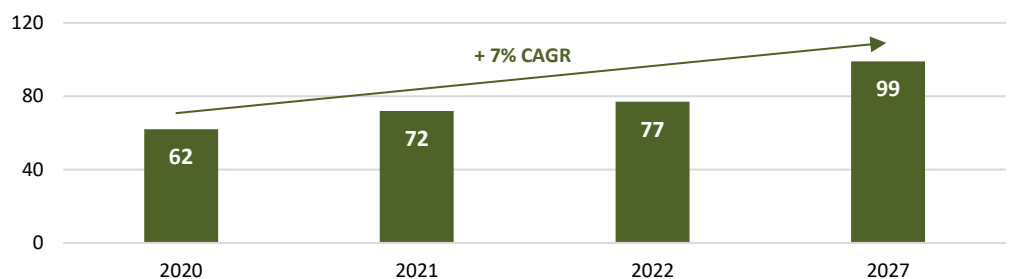
info@hansecf.de
www.hansecf.de



Trotz der aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen zeigt der Labormarkt in Deutschland eine klare Perspektive für Wachstum und Innovation. Investitionen großer Unternehmen unterstreichen das Potenzial dieser Branche. Eli Lilly, ein führender Hersteller innovativer Medikamente mit Fokus auf Onkologie und Diabetes, erweitert seine Produktionskapazitäten in Deutschland. Sanofi, ein global tätiger Pharmakonzern, der sich auf Impfstoffe und Therapien für chronische Erkrankungen spezialisiert, investiert 1,3 Milliarden Euro in die Modernisierung seines Standorts in Frankfurt. Daiichi Sankyo, ein japanisches Unternehmen mit Schwerpunkt auf kardiovaskulären und onkologischen Therapien, errichtet zudem in Pfaffenhofen ein hochmodernes Produktionsgebäude für Krebsmedikamente. Diese Großprojekte stärken nicht nur die wirtschaftliche Infrastruktur, sondern fördern die Nachfrage nach spezialisierter Labortechnologie und fortschrittlichen Dienstleistungen.

Hervorzuheben sind die Life Science- und Laborinformatik-Sektoren, die mit prognostizierten Wachstumsraten von über 10 Prozent pro Jahr als Treiber der Branche gelten. Diese dynamische Entwicklung wird durch den zunehmenden Einsatz von Automatisierung, Künstlicher Intelligenz und innovativen digitalen Lösungen befördert, die Laborprozesse effizienter, nachhaltiger und zukunftssicher gestalten. Prognosen zufolge wird der globale Markt für analytische, biologische und Labortechnologie bis 2027 jährlich um etwa 7 Prozent wachsen. Deutschland bleibt dabei ein führender Standort für hochwertige Produkte und Dienstleistungen, getragen durch technologische Fortschritte, strategische Investitionen und eine starke Forschungs- und Entwicklungsbasis. Die Kombination aus diesen Faktoren zeigt, dass der Labormarkt nicht nur widerstandsfähig gegenüber wirtschaftlichen Schwankungen ist, sondern auch eine Schlüsselrolle bei der Gestaltung von Innovationen und Technologien der Zukunft spielt.

Weltmarkt (in Mrd. €) der Analytischen, Bio- und Labortechnologie



Quelle: SPECTARIS Trend Report 2024





Private Equity Beteiligungen als Erfolgsgarant

In einer Phase wirtschaftlicher Unsicherheiten, geprägt von steigenden Kosten, einem volatilen Marktumfeld und technologischen Umbrüchen, gewinnen Private Equity Investitionen zunehmend an Bedeutung. Sie bieten nicht nur finanziellen Rückhalt, sondern auch strategische und operative Unterstützung, um Unternehmen durch schwierige Konjunkturphasen zu führen. Der Labormarkt, der von komplexen Herausforderungen wie Lieferengpässen und steigenden Materialpreisen betroffen ist, profitiert von den umfassenden Lösungen, die Eigenkapitalinvestoren bereitstellen.

Die Zusammenarbeit zwischen Bregal Unternehmerkapital und der Hettich Group ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie eine solche Partnerschaft in wirtschaftlich angespannten Zeiten Stabilität und Wachstum fördern kann. Die Hettich Group, ein führendes Unternehmen im Bereich Life-Science-Equipment und Laborausstattung, nutzt die strategische Expertise von Bregal, um ihre Marktposition zu festigen und gleichzeitig neue Wachstumsfelder zu erschließen. Neben der Bereitstellung von Kapital unterstützt Bregal das Unternehmen durch operative Maßnahmen wie der Optimierung von Produktionsprozessen und der Einführung innovativer Technologien. In einem Markt, in dem technologische Transformationen wie die Automatisierung und der Einsatz von Künstlicher Intelligenz zunehmend an Bedeutung gewinnen, ist diese Unterstützung entscheidend, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Ein weiteres Beispiel ist die Beteiligung von GREENPEAK Partners an den Unternehmen ACADEMIA und CERTANIA. Beide Gesellschaften haben sich in den Bereichen Speziallabore sowie Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsdienstleistungen etabliert und konnten mit Unterstützung von GREENPEAK in diesem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld signifikante Erfolge erzielen.

Durch den Einsatz spezialisierter operativer Teams wurden nicht nur Prozesse optimiert, sondern auch gezielte Wachstumsstrategien umgesetzt. So konnten beide Unternehmen ihr EBITDA signifikant steigern und durch über 30 Akquisitionen ihre Marktstellung ausbauen. Der neu geschaffene Continuation Fund I stellt weiteres Kapital zur Verfügung, um die Expansion fortzusetzen und gleichzeitig die notwendige Resilienz gegenüber wirtschaftlichen Schwankungen sicherzustellen.

In konjunkturellen Schwächephasen wie der aktuellen leisten Private Equity Investoren einen wesentlichen Beitrag zur Stabilisierung und Transformation von Unternehmen.

H.C.F.
Hanse Corporate
Finance GmbH

St.-Jakobs-Platz 12
80331 München
Tel.: 089-23887690
Fax: 089-238876919

Marcusallee 53
28359 Bremen
Tel.: 0421-40896116

info@hansecf.de
www.hansecf.de





Private Equity Gesellschaften bieten nicht nur kurzfristige Lösungen, sondern helfen dabei, Unternehmen langfristig wettbewerbsfähig zu machen. Sie bieten ein umfassendes Maßnahmenpaket, das Wachstums- und Restrukturierungskapital umfasst, um Unternehmen finanziellen Spielraum für Innovationen und Akquisitionen zu verschaffen. Ihre spezialisierten operativen Teams optimieren Prozesse, modernisieren Strukturen und senken Kosten. Zudem ermöglichen sie durch ihr globales Netzwerk den Zugang zu neuen Märkten und Kunden, was in einer Zeit rückläufiger Nachfrage entscheidend sein kann.

Fazit

Die herausfordernden Zeiten und das enorme Potenzial der Branche zeigen sich besonders deutlich unter den Laborgeräteherstellern in Deutschland. Diese Unternehmen, die in den letzten Jahren trotz ihrer geringen Größe und mangelnder Vertriebsstrukturen als Weltmarktführer in ihren Nischen erfolgreich waren, sehen sich nun großen Herausforderungen gegenüber. Die aktuelle Marktlage sowie weit verbreitete Problematiken bei der Unternehmensnachfolge bringen diese bewährte Struktur zunehmend ins Wanken und führen zu Liquiditätsproblemen und Insolvenzen.

Wie die Beispiele der Hettich Group sowie Academia und Certania verdeutlichen, kann Private Equity in diesen Situationen eine entscheidende Rolle spielen. Mit Wachstumskapital und Nachfolgelösungen wie Management Buy Outs oder Owner Buy Outs bieten Eigenkapitalinvestoren genau die Unterstützung, die notwendig ist, um Stabilität zu schaffen und neue Perspektiven zu eröffnen. Der Markt steht vor einem Wandel und Private Equity kann die entscheidende Kraft sein, den Labormarkt sicher durch diese stürmische Phase zu navigieren.

Bei Ihren individuellen Fragestellungen stehen wir Ihnen gerne mit unserem nachhaltigen Branchen-Know-How sowie langjähriger M&A-Erfahrung beratend zur Seite.

H.C.F.
Hanse Corporate
Finance GmbH

St.-Jakobs-Platz 12
80331 München
Tel.: 089-23887690
Fax: 089-238876919

Marcusallee 53
28359 Bremen
Tel.: 0421-40896116

info@hansecf.de
www.hansecf.de

